

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Dank	XLI
1. Einleitung	1
2. Strafbarkeit durch Unterlassung einer (Abwehr-)Handlung	7
2.1 Unterlassungsdelikte	9
2.1.1 Echte Unterlassungsdelikte	9
2.1.2 Unechte Unterlassungsdelikte	9
2.2 Zur Abgrenzung von Unterlassung und unterlassener Sorgfalt	12
2.2.1 Doppelrelevantes Verhalten beim Fahrlässigkeitsdelikt	12
2.2.2 Das Kausalitätskriterium zur Unterscheidung von doppelrelevantem Verhalten und Unterlassung	13
2.3 Die Garantenstellung	15
2.3.1 Die Rechtsstellungen von Art. 11 Abs. 2 StGB	15
2.3.1.a Gesetz	15
2.3.1.b Vertrag	17
2.3.1.c Einer freiwillig eingegangenen Gefahrengemeinschaft	18
2.3.1.d Schaffung einer Gefahr (Ingerenz)/Sicherungsgarantenpflichten	19
2.3.2 Die Obhutsgarantenstellung	22
2.3.2.a Grundsätzliches	22
2.3.2.b Durch staatlich verordneten Übergang der Abwehrbereitschaft	24
2.3.2.c Im Bereich der überobligatorischen Schulzeit	25
2.3.2.d Bei Arbeitsteilung (Auswahl und Anleitung)	26
3. Strafbarkeit durch mangelnde Sorgfalt	29
3.1 Fahrlässiges Verhalten allgemein	31
3.1.1 Durch Begehen und/oder Unterlassen	31
3.1.2 Folgenlose Fahrlässigkeit	32
3.1.3 Arten der Fahrlässigkeit	33
3.2 Pflichtwidrige Unvorsichtigkeit	34
3.2.1 Vorhersehbarkeit	34
3.2.1.a Theoretische Abgrenzungsfragen	35
3.2.1.b Verknüpfung von Voraussehbarkeit und Erfolg	36
aa) Grundsätzliches	36
bb) Natürliche Kausalität	36

cc) Adäquanz- und Risikoerhöhungstheorie	37
dd) Selbstverschulden	45
3.2.2 Vermeidbarkeit	46
3.2.3 Erlaubtes Risiko/Sozialadäquanz	47
3.2.3.a Allgemeine Überlegungen zum Thema Risiko	47
3.2.3.b Historischer, noch immer gültiger Abgrenzungsversuch	50
3.2.3.c Allgemeines Lebensrisiko	51
3.2.3.d Sozialer Nutzen	52
3.2.3.e Sozial übliches Risiko	55
3.2.3.f Kondition und charakterliche Eigenschaften des Opfers	57
3.2.3.g Geschriebene Sorgfaltsregeln	58
3.2.3.h Ungeschriebene Sorgfaltsregeln/Allgemeiner Gefahrensatz	59
3.2.3.i Prinzip der Eigenverantwortung	60
aa) Grundsätzliches	60
bb) Die Nähe zur Urteilsfähigkeit	60
cc) Zur Rechtspraxis	62
dd) Bedeutung für die Unterrichtspraxis	63
3.2.3.j Prinzip der Risikoerhöhung	64
3.2.3.k Kritische Bemerkungen zum erlaubten Risiko	64
4. Die Urteilsfähigkeit des Schülers	67
4.1 Vorbemerkung: Zulässigkeit des Analogieschlusses zur Auslegung der pflichtwidrigen Unvorsichtigkeit von Art. 12 Abs. 3 StGB	69
4.2 Grundsätzliches	71
4.3 Vorgehensweise	74
4.4 Der Begriff der Urteilsfähigkeit bzw. der Urteilsunfähigkeit im «Kernbereich» des Strafrechts	76
4.4.1 Anhaltspunkte aus dem Strafgesetzbuch	76
4.4.1.a Aus der aktuellen Fassung	76
4.4.1.b Aus der historischen Fassung, Vorentwurf Carl Stooss von 1894	77
4.4.2 Anhaltspunkte aus dem Bereich der Einwilligungsfähigkeit	79
4.4.2.a Grundsätzliches	79
4.4.2.b Anforderungen an die Einwilligungsfähigkeit	79
4.4.2.c Problematik der Einwilligung in fahrlässige Delikte	80
4.4.2.d Fazit	81
4.4.3 Anhaltspunkte aus dem Jugendstrafrecht	81
4.4.4 Zusammenfassung	83
4.5 Der Begriff der Urteilsfähigkeit bzw. der Urteilsunfähigkeit im Rahmen des Strassenverkehrsrechts	84
4.5.1 Die gebotene Vorsicht gegenüber Kindern im Sinne von Art. 26 Abs. 2 SVG	84
4.5.1.a Zum Begriff «Kind»	85
4.5.1.b Die gebotene Vorsicht nach Schulstufen	86

aa)	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	86
bb)	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	87
cc)	Sekundarstufe I und II (ca. 12–15 bzw. 15–19 Jahre)	89
dd)	Zusammenfassung	89
4.5.1.c	Verhalten in Gruppen	90
aa)	Nicht begleitete Kinder in Gruppen	90
bb)	Begleitete Kinder in Gruppen	91
4.5.1.d	Exkurs: Verkehrspsychologische Erkenntnisse	92
4.5.2	Grobes (Selbst-)Verschulden des Kindes als Ausschlussgrund für die Halterhaftung im Sinne von Art. 59 Abs. 1 SVG	94
4.5.2.a	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	95
4.5.2.b	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	96
4.5.2.c	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	98
4.5.2.d	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	100
4.5.2.e	Zusammenfassung	102
4.5.3	Bedeutung der Erkenntnisse aus dem Strassenverkehrsrecht in Bezug auf die Sorgfaltspflichten des Lehrers bzw. die Eigenverantwortung des Schülers	103
4.5.3.a	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	104
4.5.3.b	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	105
4.5.3.c	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	106
4.5.3.d	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	106
4.5.3.e	Verschiebung in Gruppen (stufenübergreifend)	107
4.6	Der Begriff der Urteilsfähigkeit im Rahmen des Privatrechts	109
4.6.1	Grundsätzliches	109
4.6.1.a	Abgrenzung	109
4.6.1.b	Definitionen und Parallelen	109
4.6.1.c	Geschäftsfähigkeit und Verschuldensfähigkeit	110
4.6.1.d	Analyse des Einzelfalls	112
4.6.1.e	Zur Judikatur	113
4.6.2	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	113
4.6.3	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	115
4.6.4	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	116
4.6.5	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	119
4.6.6	Bedeutung der Erkenntnisse aus dem Privatrecht in Bezug auf die Sorgfaltspflichten des Lehrers bzw. die Eigenverantwortung des Schülers	120
4.6.6.a	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	120
4.6.6.b	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	120
4.6.6.c	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	121
4.6.6.d	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	122
4.7	Die Entwicklung der Urteilsfähigkeit im Rahmen der Entwicklungspsychologie	123
4.7.1	Vorbemerkungen	123
4.7.2	Willensbildungsfähigkeit	124

4.7.2.a	Wahrnehmung	125
aa)	Sehen/visuelle Wahrnehmung	125
bb)	Visumotorik/Auge-Hand Koordination	127
cc)	Hören/Auditive Wahrnehmung	128
dd)	Selbstkonzept	129
ee)	Trennung zwischen Phantasie und Wirklichkeit/ ganzheitlich analytische Wahrnehmung	131
4.7.2.b	Verarbeitung von Information	132
aa)	Intelligenz	132
bb)	Informationsverarbeitungskapazität	133
cc)	Gedächtnis	133
dd)	Strategien	136
ee)	Metakognition	137
ff)	Deduktionsfähigkeit	138
4.7.2.c	Sprachentwicklung	139
4.7.3	Willensumsetzungsfähigkeit	141
4.7.3.a	Reflexive Emotionsregulation, Selbstregulation	141
aa)	Im Vorschulalter	142
bb)	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	143
cc)	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	144
dd)	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	145
ee)	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	146
4.7.3.b	Entwicklung der Leistungsmotivation	147
4.7.3.c	Entscheidungen treffen	150
aa)	Allgemeines	150
bb)	Vor der Adoleszenz	151
cc)	Während der Adoleszenz	151
4.7.4	Differenzielle Entwicklungsaspekte	155
4.7.4.a	Aggressives Verhalten	156
4.7.4.b	Antisoziales Verhalten	156
4.7.5	Bedeutung der Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie in Bezug auf die Sorgfaltspflichten des Lehrers bzw. die Eigenverant- wortung des Schülers	157
4.7.5.a	1.–4. Schuljahr (ca. 4–8 Jahre)	157
aa)	Willensbildungsfähigkeit	157
bb)	Willensumsetzungsfähigkeit	161
4.7.5.b	5.–8. Schuljahr (ca. 8–12 Jahre)	162
aa)	Willensbildungsfähigkeit	162
bb)	Willensumsetzungsfähigkeit	164
4.7.5.c	Sekundarstufe I (ca. 12–15 Jahre)	165
aa)	Willensbildungsfähigkeit	165
bb)	Willensumsetzungsfähigkeit	167
4.7.5.d	Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre)	169
aa)	Willensbildungsfähigkeit	169
bb)	Willensumsetzungsfähigkeit	170

4.8	Gesamtübersicht über die Entwicklung der Urteilsfähigkeit, gegliedert nach Schulstufen	172
4.8.1	Vorgehensweise	172
4.8.2	Resultat	173
5.	Die Aufsichtspflicht des Lehrers, aufgezeigt an Schulsituationen mit erhöhtem Risikopotenzial	179
5.1	Grundsätze: Garantenstellung und Sorgfaltspflicht in der Schulpraxis . . .	181
5.1.1	Zur Garantenstellung	181
5.1.2	Zur Sorgfaltspflicht	182
5.1.2.a	Die Vorhersehbarkeit	182
5.1.2.b	Die Vermeidbarkeit	183
5.1.2.c	Das erlaubte Risiko	184
5.2	Risikobereiche ausserhalb des Schulsports	186
5.2.1	Klassenzimmer und Nebenräume	186
5.2.2	Werkraum	186
5.2.3	Umgang mit Chemikalien	187
5.2.4	Schulhausareal	188
5.2.5	Verschiebungen im öffentlichen Raum	188
5.2.5.a	Schulweg	188
5.2.5.b	Verschiebungen im Klassenverband	189
5.2.6	Exkursionen und Schulreisen (bis zu einem Tag)	190
5.2.7	Klassenlager/Studienreisen	191
5.3	Risikobereiche des Schulsports	194
5.3.1	Wassersport	194
5.3.1.a	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	195
aa)	Richtlinien der SLRG	195
bb)	Richtlinien kantonaler Bildungsdirektionen	196
cc)	Erwägungen aus der Rechtsprechung	200
5.3.1.b	Ausbildung der Begleiter	201
aa)	Richtlinien der SLRG	201
bb)	Richtlinien kantonaler Bildungsdirektionen	201
5.3.1.c	Anzahl Begleiter/Gruppengrösse	204
aa)	Richtlinien der SLRG	204
bb)	Richtlinien kantonaler Bildungsdirektionen	205
5.3.1.d	Fazit	207
5.3.2	Wintersport	208
5.3.2.a	Vor der Wintersportveranstaltung	209
5.3.2.b	Während der Wintersportveranstaltung	210
6.	Exkurs: Prozessuales	211
7.	Schluss	215

8. Anhänge	217
8.1 Anhang 1	218
8.2 Anhang 2	219
9. Index	221